

L 7924/L 7926-9	2	N Biberach – S Warthausen, Warthausener Schotter	107 ha
Rißkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Naturesande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)	
$\frac{4}{48-64}$		Bohrungen (BO7824/49–50, 224), nördlicher bis nordöstlicher Flächenbereich	
$\frac{8}{64}$		Bohrung (BO7824/223), R: ³⁵ 58 360, H: ⁵³ 31 020, mittlerer Flächenbereich	
$\frac{0,5-2}{> 40}$		ehem. Kgr. N Biberach, Scholterhaus (RG 7824-113, s. Anhang), R: ³⁵ 58 960, H: ⁵³ 30 500, südöstlich außerhalb der Fläche gelegen	
$\frac{?}{> 36}$		ehem. Kgr. Warthausen (RG 7824-115), R: ³⁵ 59 400, H: ⁵³ 32 550, nördlich außerhalb der Fläche gelegen	
$\frac{1-2 ?}{> 10}$		ehem. Kgr. S Warthausen (RG 7824-117), R: ³⁵ 59 100, H: ⁵³ 31 460, nordöstlich außerhalb der Fläche gelegen, sowie ehem. Kgr. W Warthausen (RG 7824-116), R: ³⁵ 58 480, H: ⁵³ 32 280, nördlich außerhalb der Fläche gelegen	
<p>Für Gesteinsbeschreibung und Analysen siehe Beschreibung von Vorkommen L 7924/L 7926-17</p> <p>vereinfachtes Profil: Bohrung BO7824/49 (R: ³⁵ 58 940, H: ⁵³ 31 410)</p> <p>0,0 - 4,0 m Lehm, Kies (Verwitterungszone)</p> <p>4,0 - 56,0 m Kies; lagenweise? verfestigt (Schotter des Rißkomplexes)</p> <p>56,0 - 68,0 m Sand, Kies (Schotter des Rißkomplexes, Haslach-Mindel-Komplex?)</p> <p>68,0 - 72,0 m Sand (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Kiesmächtigkeiten liegen bei 32–64 m. In der ehem. Kgr. Scholterhaus (RG 7824-113, vgl. Anhang) ist eine 2,5–5 m mächtige Zwischenlage aus Moränensedimenten aufgeschlossen. Diese war auch in der nördlich gelegenen ehem. Kgr. Warthausen (RG 7824-115) vorhanden (SCHREINER 1985). Möglicherweise treten – wie für die Fläche L 7924/L 7926-12 beschrieben – mehrere Zwischenlagen innerhalb der Schotterkörper von unterschiedlicher Mächtigkeit auf. Abraumverteilung: Die Mächtigkeit nicht nutzbarer Deckschichten beträgt 0,5–8 m (lokal > 10 m); über den Anteil nicht verwertbarer Einschaltungen liegen keine Angaben vor.</p> <p>Grundwasser: In den außerhalb der Fläche gelegenen ehem. Kgr. Scholterhaus und Warthausen (Anhang RG 7824-113 und 115) wurden 40–50 m bzw. 36 m Kies im Trockenabbau gewonnen.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: In den umliegenden Gewinnungsstellen RG 7824-113, 115 und 116 sind lagenweise Nagelfluhbänke nachgewiesen. Auch in einigen Bohrprotokollen zu den o. g. Bohrungen sind Vorkommen an Nagelfluh verzeichnet (z. B. Bohrung BO7824/49). Regelmäßigkeiten, ob und in welcher Höhenlage sowie mit welcher Mächtigkeit sich Nagelfluh gebildet hat, lassen sich nicht ableiten, so dass mit Nagelfluhbänken und -stotzen unterschiedlicher Mächtigkeit in unterschiedlichen Höhenlagen im gesamten Vorkommen zu rechnen ist. Feinkörnige Zwischenlagen und feinkörnige Beimengungen können auftreten.</p> <p>Flächenabgrenzung: im W abnehmende Kiesmächtigkeiten, Abraum-/Nutzschichtverhältnis > 1 : 3, im N, E, S und SW Bebauung (Warthausen, Biberach a. d. Riß).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Diese Gebiet beinhaltet unter Berücksichtigung der Informationen aus den umliegenden ehemaligen Gewinnungsstellen ein relativ gut erkundetes Vorkommen. In westlicher Richtung ist mit der Zunahme der Abraummächtigkeit zu rechnen (s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-16, Rubrik „Erläuterung zur Bewertung“; Schnitt A–A'). Zusätzlich sind Einschaltungen von Moränensedimenten und Nagelfluh möglich. Für weitere Ausführungen zur Geometrie der Schotterkörper siehe Flächenbeschreibung L 7924/7926-12.</p> <p>Zusammenfassung: Die Kiesmächtigkeiten betragen 32–64 m. Die Abraummächtigkeit schwankt zwischen 0,5 und 8 m (lokal auch > 10 m). Nagelfluhkörper unterschiedlicher Mächtigkeit sowie feinkörnige Beimengungen können im gesamten Vorkommen auftreten. Trotz hoher Kiesmächtigkeiten wird das Vorkommen der LP-Kategorie 2 zugeordnet (mittleres Lagerstättenpotenzial), da weder die Abraummächtigkeiten im westlichen Teil des Vorkommens noch die Anteile von nicht nutzbaren Beimengungen und Einschaltungen genau bekannt sind. Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 7 m bei < 1 : 4,5 bis << 1 : 6 (ohne Berücksichtigung evtl. Zwischenlagen). In den außerhalb der Fläche gelegenen ehem. Kgr. Scholterhaus und Warthausen (RG 7824-113 und 115, s. Anhang) wurden 40–50 m bzw. 36 m Kies im Trockenabbau gewonnen.</p>			